

Lasst die Kinder zu mir kommen;  
hindert sie nicht daran!

MK 10,14

## Die Taufe

Christus hat seiner Kirche den Auftrag hinterlassen:

„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. MT 28,19

Durch die Taufe werden wir in die Sünden vergebende und Leben spendende Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott aufgenommen und damit in die Gemeinschaft der Kirche als Volk Gottes eingliedert.

Zur Eingliederung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Schulalter → 570,2–3

## DIE KINDERTAUF

Die Taufe eines Kindes ist ein Ereignis, das die jeweilige Familie als ‚Hauskirche‘ in ganz besonderer Weise betrifft. Die Eltern und Verwandten der Kinder erleben, dass ihr Kind in die große, lebendige Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Zugleich spürt die Gemeinde: Wir als Kirche wachsen. Dies gilt besonders, wenn mehrere Kinder in einer Feier getauft werden. Zugleich wird die Gemeinde sich ihrer Verantwortung für die neugetauften Kinder bewusst. Eltern möchten ihren Kindern möglichst viel mitgeben und ihnen dennoch alle Wege offen lassen. Diese Spannung zeigt sich auch bei der Entscheidung, ob und wann Kinder getauft werden sollen. Soll die Taufe möglichst frühzeitig erfolgen? Ist es sinnvoll zu war-

572

1

ten, bis Kinder selber entscheiden können? Eltern treffen in den ersten Lebensjahren für ihr Kind immer wieder wegweisende Entscheidungen. Sie lehren es z. B. sprechen, ohne zu fragen, welche Sprache das Kind wohl wählen würde. Das Kind übernimmt die Sprache seiner Eltern und macht sie sich zu Eigen. Dies grenzt es jedoch nicht ein, sondern ist die Voraussetzung, weitere Sprachen zu lernen und zu verstehen. Ähnlich verhält es sich mit dem Glauben, auf den die Kinder getauft werden und den sie in ihrer Erziehung kennen lernen. In einer gläubigen Familie und Umgebung können Kinder ihren Glauben entdecken, beten lernen und die kirchliche Gemeinschaft erfahren. Wer aber nie glauben und beten gelernt hat, wird sich kaum für oder gegen den Glauben entscheiden können. Es gibt demnach gute Gründe für eine frühzeitige Taufe, damit die Kinder in die Lebensgemeinschaft mit Christus und seiner Kirche hineinwachsen können.

Eltern und Paten können den Weg zur Feier der Taufe des Kindes bewusst mit einer Vertiefung ihres Glaubens verbinden. Für den Beginn dieses Weges ist eine eigene liturgische Feier vorgesehen.

2

*Wer tauft? Wo wird getauft? Wann wird getauft?*

Es gehört zu den wichtigsten und schönsten Aufgaben des Pfarrers, ein Kind zu taufen. Dabei kann er sich von einem anderen Priester oder Diakon vertreten lassen. Der Glaube, auf den die Kinder getauft werden, ist nicht nur der Glaube der jeweiligen Familie, sondern der ganzen Kirche. Dies wird besonders deutlich, wenn die Taufe eines oder mehrerer Kinder in der Osternacht oder im sonntäglichen Gottesdienst der Gemeinde gefeiert wird. Doch auch als eigenständiger Gottesdienst ist die Taufe für alle Mitfeiernden, besonders auch für die größeren Kinder, ein eindrucksvolles Gedächtnis ihrer eigenen Taufe.

3

*Welche wichtigen Aufgaben haben die Eltern bei der Feier der Taufe?*

Bei der Feier der Taufe haben die Eltern eine besondere Rolle:

- ... Sie begründen vor der versammelten Gemeinde den Wunsch, ihr Kind taufen zu lassen.
- ... Sie versprechen, ihr Kind im Glauben zu erziehen.
- ... Sie bezeichnen die Stirn ihres Kindes mit dem Kreuzzeichen.

571

572

1

- ... Sie widersagen dem Bösen und bekennen den Glauben der Kirche. 572
- ... Sie halten ihr Kind bei der Taufe. 3
- ... Sie ziehen ihrem Kind das Taufgewand an.
- ... Sie empfangen und tragen die brennende Taufkerze.

### *Welche Aufgaben haben die Patinnen und Paten bei der Feier der Taufe?* 4

Auch die Patinnen und Paten übernehmen bei der Feier besondere Aufgaben:

- ... Sie können das Kind während der Tauffeier tragen; bei der Taufe selbst aber hält es die Mutter oder der Vater.
- ... Sie versprechen, die Glaubenserziehung des Kindes zu unterstützen.
- ... Sie bezeichnen nach den Eltern das Kind mit dem Kreuzzeichen.
- ... Zusammen mit den Eltern widersagen sie dem Bösen und bekennen den Glauben der Kirche, auf den das Kind getauft wird, und gehen mit zum Ort der Taufe.
- ... Sie helfen beim Anziehen des Taufgewandes.

Voraussetzungen für die Übernahme des Patenamtes sind die Vollendung des 16. Lebensjahres, der Empfang von Taufe, Firmung und Eucharistie sowie die uneingeschränkte Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und ein den genannten Aufgaben entsprechendes Leben aus dem Glauben. Christen, die nicht der katholischen Kirche angehören, können zusammen mit katholischen Paten als Taufzeugen zugelassen werden.

### *Wie beteiligt sich die Gemeinde an der Feier?* 5

In der Taufe nimmt die Kirche Menschen in ihre Gemeinschaft auf und heißt sie willkommen. Daher gehen die Vorbereitung und die Feier der Taufe die ganze Gemeinde an. So ist es auch sinnvoll, dass die Gemeinde zur Tauffeier zusammenkommt. Sie bezeugt so den gemeinsamen Glauben und erbittet den Segen Gottes für die Kinder, für die Angehörigen und für die ganze Gemeinde.

## 573 Die Feier

Die Feier der Kindertaufe als Weg in die Gemeinschaft mit Christus und der Kirche hat folgende Stationen:

### ERÖFFNUNG BEGRÜßUNG

*Der Gottesdienst beginnt im Eingangsbereich der Kirche, wo sich die Taufgemeinde versammelt hat. Es kann ein Lied gesungen (z. B. Nr. 148) oder Instrumentalmusik gespielt werden.*

#### 1 FRAGEN AN ELTERN UND PATEN

*Nach der Begrüßung werden die Eltern gefragt:*

**P/D** Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

**ELTERN** N.

**P/D** Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

*Die Eltern antworten frei oder mit folgenden Worten:*

**ELTERN** Die Taufe.

*oder: „Den Glauben“, „Dass es ein Christ wird“, „Dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird“, „Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird“.*

**P/D** Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

**ELTERN** Ich bin bereit.

*Danach werden die Paten gefragt:*

**P/D** Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

**PATEN** Ich bin bereit.

Nach den Fragen an die Eltern und Paten wird die Gemeinde an ihre Aufgabe erinnert, als Gemeinschaft der Kirche die Kinder zu stützen und zu begleiten.

#### BEZEICHNUNG MIT DEM KREUZZEICHEN

Die Kinder werden auf der Stirn mit dem Kreuz als Zeichen der Erlösung bezeichnet und in der Gemeinschaft der Kirche willkommen geheißen.

*Nach einem Gebet ziehen alle zum Ort der Verkündigung des Wortes Gottes in die Kirche; dies kann mit einem passenden Gesang (z. B. Nr. 491) oder Instrumentalmusik begleitet werden.*

#### WORTGOTTESDIENST

##### SCHRIFTLESUNG(EN) UND ANTWORTPSALM(-GESANG)

Gott spricht zu uns in seinem Wort und stärkt uns zu einem Leben aus dem Glauben.

#### HOMILIE

##### ANRUFUNG DER HEILIGEN UND FÜRBITTEN

Wer getauft wird, steht nicht allein. Die Getauften treten ein in die Gemeinschaft der Heiligen. Daher werden die Heiligen als Vorbilder eines christlichen Lebens und als Fürsprecher bei Gott angerufen, besonders die Namenspatrone der Kinder, der Eltern, der Patinnen und Paten.

V Heilige Maria, Mutter Gottes. A Bitte für sie.

V Heiliger Johannes der Täufer. A ...

V Heiliger Josef. A ...

...

V Alle Heiligen Gottes. A Bittet für sie.

*An die Heiligenlitanei schließen sich die Fürbitten an. Die einzelnen Gebetsanliegen werden durch eine Gebetsstille oder einen (Wechsel-) Ruf (z. B. Nr. 181) bekräftigt.*

573

1

2

3

4

#### 573 GEBET UM SCHUTZ VOR DEM BÖSEN (EXORZISMUS-GEBET)

5

Wir bitten Gott, er möge die Kinder aus dem Einflussbereich des Bösen retten und ihnen die Kraft zum Guten schenken.

#### 6 SALBUNG MIT KATECHUMENENÖL ODER HANDAUFLEGUNG

6

*Nach dem Gebet um Schutz vor dem Bösen sowie der Salbung mit Katechumenenöl bzw. der Handauflegung können alle zum Ort der Taufe ziehen. Dazu kann gesungen oder Instrumentalmusik gespielt werden.*

#### TAUFFEIER

7

##### LOBPREIS UND ANRUFUNG GOTTES ÜBER DEM WASSER

In einem feierlichen Gebet, dem Lobpreis und der Anrufung Gottes über dem Wasser, werden Gottes Heilstaten gepriesen; der Heilige Geist wird auf das Wasser und die Täuflinge herabgerufen.

8

##### ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

*Nach dem Lobpreis über dem Wasser widersagen die Eltern, Patinnen und Paten dem Bösen und bekennen den Glauben der Kirche, zum Beispiel in der folgenden Form:*

**P/D** Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

**ELTERN UND PATEN** Ich widersage.

**P/D** Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

**ELTERN UND PATEN** Ich widersage.

**P/D** Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

**ELTERN UND PATEN** Ich widersage.

**P/D** Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

**ELTERN UND PATEN** Ich glaube.

**P/D** Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

**ELTERN UND PATEN** Ich glaube.

**P/D** Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

**ELTERN UND PATEN** Ich glaube.

*Die Gemeinde kann mit dem (Apostolischen oder Großen) Glaubensbekenntnis (Nr. 3,4 und Nr. 586,2) oder einem Glaubenslied (z. B. Nr. 355) ihre Zustimmung zum Glaubenszeugnis der Eltern, Patinnen und Paten ausdrücken.*

## TAUFE

*Die Zeichenhaftigkeit der Taufe, durch die wir im Heiligen Geist neu geboren sind (vgl. Tit 3,4–5), kommt besonders anschaulich zum Ausdruck, wenn das Kind in das Taufwasser eingetaucht wird. Es ist allerdings weit verbreitet, dem Kind beim Sprechen der Taufformel dreimal das Taufwasser über den Kopf zu gießen.*

**P/D** N., ich taufe dich  
im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

*Nach der Taufe kann die Gemeinde eine Akklamation singen.*

573

8

9

## 574 AUSDEUTENDE RITEN

1

### SALBUNG MIT CHRISAM

Wie Christus als der Gesalbte und Gesandte Gottes den Menschen Gottes Heil verkündet und vermittelt hat, so sind auch die Getauften mit dem Geist Gottes begabt und zum Dienst in Kirche und Welt berufen.

**P/D** Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat euch von der Schuld Adams befreit und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit ihr für immer Glieder Christi bleibt, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

**A** Amen.

2

**BEKLEIDUNG MIT DEM WEIßEN TAUFGEWAND**  
*Als Zeichen des neuen Lebens wird jetzt den Kindern das weiße Gewand angelegt.*

**P/D** N. und N., in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden und habt – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde. Bewahrt sie für das ewige Leben.

3

### ÜBERGABE DER BRENNENDEN KERZE

*Die Eltern werden zum Entzünden der Taufkerze eingeladen.*

**P/D** Empfängt das Licht Christi.

*Der Vater oder ein anderes Mitglied der Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.*

**P/D** Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder erleuchtet. Sie sollen als Kinder des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

## [EFFATA-RITUS]

An dieser Stelle kann der „Effata-Ritus“ (*effata = öffne dich; vgl. Mk 7,31–37*) eingefügt werden, bei dem der Priester oder Diakon Ohren und Mund des Kindes berührt und dabei spricht:

**P/D** N. und N., der Herr lasse euch heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch euch Ohren und Mund, dass ihr sein Wort vernehmt und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

574

4

**ABSCHLUSS**

## PROZESSION ZUM ALTARRAUM

Zum Abschluss der Feier zieht die Taufgemeinde zum Altarraum. Die brennenden Kerzen der Neugetauften werden mitgetragen. Dabei kann gesungen werden (z. B. Nr. 400).

5

## GEBET DES HERRN

Alle sprechen oder singen gemeinsam das Gebet des Herrn.

6

## SEGEN UND ENTLASSUNG

7

## SCHLUSSLIED/MARIENLIED

Wo es üblich ist, die Kinder vor ein Marienbild zu bringen, endet die Feier dort mit einem Mariengebet (z. B. Nr. 10,1–3) oder einem Marienlied. (z. B. Nr. 520–537)

8